

## Zwei kleine Italiener

Lade Songtext  
(Bruch / Buschner / Elsemaine)

Eine Reise in den Süden  
ist für andre schick und fein  
doch zwei kleine Italiener  
möchten gern zuhause sein

Zwei kleine Italiener  
die träumen von Napoli  
von Tina und Marina  
die warten schon lang auf sie

Zwei kleine Italiener  
die sind so allein

Eine Reise in den Süden  
ist für andre schick und fein  
doch zwei kleine Italiener  
möchten gern zuhause sein  
Oh Tina oh Marina  
wenn wir uns einmal wiedersehn  
Oh Tina oh Marina  
dann wird es wieder schön

Zwei kleine Italiener  
vergessen die Heimat nie  
die Palmen und die Mädchen  
am Strande von Napoli

Zwei kleine Italiener  
die sehen es ein

Eine Reise in den Süden  
ist für andre schick und fein  
doch zwei kleine Italiener  
möchten gern zuhause sein  
Oh Tina oh Marina  
wenn wir uns einmal wiedersehn  
Oh Tina oh Marina  
dann wird es wieder schön

Zwei kleine Italiener  
am Bahnhof da kennt man sie  
sie kommen jeden Abend  
zum D-Zug nach Napoli

Zwei kleine Italiener  
stehn stumm hinterdrein

Eine Reise in den Süden  
ist für andre schick und fein  
doch zwei kleine Italiener  
möchten gern zuhause sein  
Oh Tina oh Marina  
wenn wir uns einmal wiedersehn  
Oh Tina oh Marina  
dann wird es wieder schön

## Aber bitte mit Sahne

Sie treffen sich täglich um viertel nach drei  
Am Stammtisch im Eck in der Konditorei  
Und blasen zum Sturm auf das Kuchenbuffet,  
Auf Schwarzwälder-Kirsch und auf Sahne-Baiser,  
Auf Früchteeis: Ananas, Kirsch und Banane - aber bitte mit  
Sahne.

Sie schwatzen und schmatzen, dann holen sie sich,  
Noch Buttercremetorte und Bienenstich.  
Sie pusten und prusten, fast geht nichts mehr rein.  
Nur ein Mohrenkopf höchstens, denn Ordnung muß sein.  
Bei Mathilde, Ottilie, Marie und Liliane,  
Aber bitte mit Sahne.

Und das Ende vom Lied hat wohl jeder geahnt,  
Der Tod hat reium sie dort abgesahnt.  
Die Hinterbliebenen fanden vor Schmerz keine Worte,  
Mit Sacher und Linzer und Marzipantorte  
Hielt als letzt Liliane getreu noch zur Fahne.  
Aber bitte mit Sahne.

Doch auch mit Liliane war es schließlich vorbei,  
Sie kippte vom Stuhl in der Konditorei.  
Auf dem Sarg gab's statt Kränzen verzuckerte Torten  
Und der Pfarrer begrub sie mit rührenden Worten:  
Daß der Herrgott den Weg in den Himmel ihr bahne,  
aber bitte mit Sahne.

Noch ein Tässchen Kaffee,  
Aber bitte mit Sahne.  
Noch ein kleines Baiser,  
Aber bitte mit Sahne.  
Oder soll's vielleicht doch ein Keks sein....

<p><b>Aber Dich gibt's nur einmal für mich</b>  Es gibt Millionen von Sternen,  unsere Stadt, die hat tausend Laternen.  Gut und Geld gibt es viel auf der Welt,  aber dich gibt's nur einmal für mich.</p> <p>Es gibt tausend Lippen, die küssen,  und Pärchen, die sich trennen müssen.  Freud' und Leid gibt es zu jeder Zeit,  aber dich gibt's nur einmal für mich.</p> <p>Schon der Gedanke, daß ich dich einmal  verlieren könnt',  daß dich ein and'rer Mann einmal sein  Eigen nennt.  Es macht mich traurig, weil du für mich  die Erfüllung,  was wär die Welt für mich, ohne dich.</p> <p>Es gibt sieben Wunder der Erde,  tausend Schiffe fahren über die Meere.  Gut und Geld gibt es viel auf der Welt,  aber dich gibt's nur ein mal für mich.</p> <p>Schon der Gedanke, daß ich dich einmal  verlieren könnt',  daß dich ein and'rer Mann einmal sein  Eigen nennt.  Er macht mich traurig, weil du für mich  die Erfüllung,  was wär die Welt für mich, ohne dich.</p> <p>Aber dich gibt's nur ein mal für mich.</p>	<p><b>Sierra Madre</b>  "Wenn der Morgen kommt und die  letzten Schatten vergeh'n</p> <p>Schau'n die Menschen der Sierra  hinauf zu den sonnigen Höhen</p> <p>Schau'n hinauf wo der weisse  Kondor so einsam zieht</p> <p>Wie ein Grüss an die Sonne erklingt  ihr altes Lied</p> <p>Refrain:</p> <p>Sierra, Sierra Madre del Sur  Sierra, Sierra Madre.  Oh, oh,  Sierra, Sierra Madre del Sur,  Sierra, Sierra Madre.</p> <p>Wenn die Arbeit getan der  Abendfrieden nun beginnt</p> <p>Schau'n die Menschen hinauf wo die  Sierra im Abendrot brennt</p> <p>Und sie denken daran wie schnell ein  Gluck oft vergeht</p> <p>Und aus tausend' Herzen klingt es  wie ein Gebet "</p>	<p><b>Mendocino</b>  Auf der Straße nach San Fernando  Da stand ein Mädchen wartend in der heißen Sonne  Ich hielt an und fragte "Wohin?"  Sie sagte nimm mich bitte mit nach Mendocino</p> <p>Ich sah ihre Lippen, ich sah ihre Augen  Die Haare gehalten von zwei goldenen Spangen  Sie sagte sie will mich gern wiedersehn  Doch dann vergaß ich leider ihren Namen</p> <p>Mendocino, Mendocino,  Ich fahre jeden Tag nach Mendocino  An jeder Tür klopfе ich an  Doch keiner kenn mein Girl in Mendocino</p> <p>1000 Träume bleiben ungeträumt  Und 1000 Küsse kann ich ihr nicht schenken  Ich gebe nicht auf und suche nach ihr  In der heißen Sonne von Mendocino</p> <p>Mendocino, Mendocino,  Ich fahre jeden Tag nach Mendocino  An jeder Tür klopfе ich an  Doch keiner kenn mein Girl in Mendocino</p> <p>Mendocino, Mendocino ...</p>
--	--	--

<p><b>Marmor, Stein und Eisen bricht</b>  Weine nicht, wenn der Regen fällt  Dam Dam, Dam Dam  Es gibt einen der zu Dir hält  Dam Dam, Dam Dam</p> <p>Marmor, Stein und Eisen bricht  aber unsere Liebe nicht  alles, alles geht vorbei  doch wir sind uns treu</p> <p>Kann ich einmal nicht bei dir sein  Dam Dam, Dam Dam  Denk daran, du bist nicht allein  Dam Dam, Dam Dam</p> <p>Marmor, Stein und Eisen bricht  aber unsere Liebe nicht  alles, alles geht vorbei  doch wir sind uns treu</p> <p>Marmor, Stein und Eisen bricht  aber unsere Liebe nicht  alles, alles, alles geht vorbei  doch wir sind uns treu</p> <p>Nimm den goldenen Ring von mir  Dam Dam, Dam Dam  Bist du traurig dann sagt er dir  Dam Dam, Dam Dam</p> <p>Marmor, Stein und Eisen bricht  aber unsere Liebe nicht  alles, alles geht vorbei  doch wir sind uns treu</p>	<p>Marmor, Stein und Eisen bricht  aber unsere, unsere Liebe nicht  alles, alles, alles geht vorbei  doch wir sind uns treu</p> <p>Everybody now!  Marmor, Stein und Eisen bricht  aber unsere Liebe nicht  alles, alles...</p> <p><b>Über den Wolken</b>  Wind Nord/Ost, Startbahn null-drei  Bis hier hör' ich die Motoren  Wie ein Pfeil zieht sie vorbei  Und es dröhnt in meinen Ohren  Und der nasse Asphalt bebt  Wie ein Schleier staubt der Regen  Bis sie abhebt und sie schwebt  Der Sonne entgegen</p> <p>Über den Wolken  Muss die Freiheit wohl grenzenlos  sein  Alle Ängste, alle Sorgen  Sagt man  Blieben darunter verborgen  Und dann  Würde was uns groß und wichtig  erscheint  Plötzlich nichtig und klein</p>	<p>Ich seh' ihr noch lange nach  Seh' sie die Wolken erklimmen  Bis die Lichter nach und nach  Ganz im Regengrau verschwimmen  Meine Augen haben schon  Jenen winz'gen Punkt verloren  Nur von fern' klingt monoton  Das Summen der Motoren</p> <p>Über den Wolken  Muss die Freiheit wohl grenzenlos sein  Alle Ängste, alle Sorgen  Sagt man  Blieben darunter verborgen  Und dann  Würde was uns groß und wichtig erscheint  Plötzlich nichtig und klein</p> <p>Dann ist alles still, ich geh'  Regen durchdringt meine Jacke  Irgendjemand kocht Kaffee  In der Luftaufsichtsbaracke  In den Pfützen schwimmt Benzin  Schillernd wie ein Regenbogen  Wolken spiegeln sich darin  Ich wär' gern mitgeflogen</p> <p>Über den Wolken  Muss die Freiheit wohl grenzenlos sein  Alle Ängste, alle Sorgen  Sagt man  Blieben darunter verborgen  Und dann  Würde was uns groß und wichtig erscheint  Plötzlich nichtig und klein</p>
---	--	--

<p><b>Du entschuldige - i kenn' di</b>  Wann i oft a bissl ins Narrnkastl schau',  dann siech i a Madl mit Aug'n so blau,  a Blau des laßt si' mit gar nix anderm  vergleich'n.  Sie war in der Schul' der erklärte  Schwarm,  von mir und von all meine Freund', doch  dann,  am letzten Schultag da stellte das Leben  seine Weich'n.  Wir hab'n uns sofort aus die Aug'n  verlor'n,  i hab mi oft g'fragt, was is aus ihr word'n.  Die Wege, die wir beide 'gangen sind,  war'n net die gleichen.  Und vorgestern sitz i in ein'm Lokal,  i schau in zwa Aug'n und waß auf einmal,  es is dieses Blau, des laßt si mit gar nix  vergleich'n.</p> <p>Du entschuldige i kenn di,  bist du net die Klane,  die i schon als Bua gern g'habt hab.  Die mit dreizehn schon kokett war,  mehr als was erlaubt war,  und die enge Jeans ang'habt hat.  I hab Nächte lang net g'schlaf'n,  nur weil du im Schulhof  einmal mit die Aug'n zwinkert hast.  Komm wir streichen fünfzehn Jahr',  hol'n jetzt alles nach,  als ob dazwischen einfach nix war.</p>	<p>Sie schaut mi a halbe Minuten lang an,  sie schaut, daß i gar nix mehr sag'n kann,  i sitz wie gelähmt gegenüber, und kann's  gar net fass'n.  I hör' ka Musik mehr und wart' nur drauf,  daß sie endlich sagt, du jetzt wach i auf,  der Peter, der zehn Häuser weiterg'wohnt  hat in der Gass'n.  Sie zwinkert mir zu wie vor fünfzehn Jahr,  sie sagt "Na wie geht's da, mei Peterl na  klar,  du hast a schon sehr lang nix mehr von dir  hör'n lass'n".  I nick' nur ja sehr lang ja viel zu lang,  sie meint komm probier'n wir's halt jetzt  miteinand'.  Und später sag i lachend no' einmal zu ihr  auf der Straß'n.</p> <p>Du entschuldige i kenn di,  bist du net die Klane,  die i schon als Bua gern g'habt hab.  Die mit dreizehn schon kokett war,  mehr als was erlaubt war,  und die enge Jeans ang'habt hat.  I hab Nächte lang net g'schlaf'n,  nur weil du im Schulhof  einmal mit die Aug'n zwinkert hast.  Komm wir streichen fünfzehn Jahr',  hol'n jetzt alles nach,  als ob dazwischen einfach nix war.  (Wiederholung)</p>	<p><b>Schwer mit den Schätzen des Orients beladen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schwer mit den Schätzen des Orients beladen  ziehet ein Schifflein am Horizont dahin.  Sitzen zwei Madel am Ufer des Meeres  flüstert die eine der andern leis ins Ohr  Frage doch das Meer, ob es Liebe kann scheiden,  frage doch das Herz, ob es Treue brechen kann.</li> <li>2. Schifflein, sie fuhren, und Schifflein, sie kamen,  einst kam die Nachricht aus fernem, fremden Land.  Aber es waren nur wenige Zeilen,  dass eine andre er auserkoren hat.  Frage doch das Meer, ob es Liebe kann scheiden,  frage doch das Herz, ob es Treue brechen kann.</li> <li>3. Teure Irene, so schrieb er in jedem Briefe,  teure Irene, so nannte er sie stets.  Ewige Treue gelobten sie sich beide,  aber das Schicksal hat es anders gewollt.  Frage doch das Meer, ob es Liebe kann scheiden,  frage doch das Herz, ob es Treue brechen kann.</li> </ol>
--	---	---

**Schickeria**

Ja in Schwabing gib'ts a Kneipn,  
die muaß ganz was bsonders sei,  
da laßn's solche Leit wie di  
und mi erst gar ned nei.

In d'Schickeria, in d'Schickeria  
Jeder spuillt an Spuerstar,  
und sauft an Schampus an der Bar,  
in da Schickeria!

Schickschik-schickschicka-Schickeria  
Schickschik-schickschicka-Schickeria!

Ja mei, wia kummst denn du daher,  
a weng ausgflippt muasst scho sei,  
sonst laßt di da Gorilla  
an der Eingangstür ned nei!  
In d'Schickeria, in d'Schickeria  
Jeder ziat si ausgflippt o,  
weil er sonst ned landn ko,  
in d Schickeria!

Schickschik-schickschicka-Schickeria  
Schickschik-schickschicka-Schickeria!

Ja gestern hamma ghascht  
doch heidstag schnupf ma Kokain,  
und moagn sitz ma in Stadlheim,  
aba hauptsach mia san in,  
in da Schickeria, in da Schickeria!  
Jeder moant, er is a Star,  
und schnupf wia wild, daß er was gilt,  
in da Schickeria!

Schickschik-schickschicka-Schickeria  
Schickschik-schickschicka-Schickeria!

Ja in Schwabing gib'ts a Kneipn,  
die muaß ganz was bsonders sei,  
da laßn's solche Leit wie di  
und mi erst gar ned nei.  
In d'Schickeria, in d'Schickeria  
Jeder spuillt an Spuerstar,  
und sauft an Schampus an der Bar,  
in da Schickeria!

Schickschik-schickschicka-Schickeria  
Schickschik-schickschicka-Schickeria!

Schickschik-schickschicka-Schickeria  
Schickschik-schickschicka-Schickeria!

**Skandal im Sperrbezirk**

In München steht ein Hofbräuhaus  
Doch Freudenhäuser müssen 'raus  
Damit in dieser schönen Stadt  
Das Laster keine Chance hat  
Doch jeder ist gut informiert  
Weil Rosi täglich inseriert  
Und wenn dich deine Frau nicht liebt  
Wie gut, dass es die Rosi gibt!

Und draußen vor der großen Stadt  
Stehen die Nutten sich die Füße platt!  
Skandal (Skandal)  
Im Sperrbezirk  
Skandal (Skandal)  
Im Sperrbezirk  
Skandal  
Skandal um Rosie!

Ja, Rosi hat ein Telefon  
Auch ich hab' ihre Nummer schon  
Unter zwounddreißig sechzehn acht  
Herrscht Konjunktur die ganze Nacht  
Und draußen im Hotel L'Amour  
Langweilen sich die Damen nur  
Weil jeder, den die Sehnsucht quält  
Ganz einfach Rosis Nummer wählt

Und draußen vor der großen Stadt  
Stehen die Nutten sich die Füße platt!  
Skandal (Skandal)  
Im Sperrbezirk  
Skandal (Skandal)  
Im Sperrbezirk  
Skandal  
Skandal um Rosie!

Ja, Rosi hat ein Telefon  
Auch ich hab' ihre Nummer schon  
Unter zwounddreißig sechzehn acht  
Herrscht Konjunktur die ganze Nacht  
Und draußen im Hotel L'Amour  
Langweilen sich die Damen nur  
Weil jeder, den die Sehnsucht quält  
Ganz einfach Rosis Nummer wählt

Und draußen vor der großen Stadt  
Stehen die Nutten sich die Füße platt!  
Skandal (Skandal)  
Im Sperrbezirk  
Skandal (Skandal)  
Im Sperrbezirk  
Skandal  
Skandal um Rosie!

### **In einem Polenstädtchen**

In einem Polenstädtchen,  
da wohnte einst ein Mädchen,  
das war so schön.  
Sie war das allerschönste Kind,  
das man in Polen find't  
aber nein, aber nein sprach sie,  
ich küsse nie.

Wir spielten Schach und Mühle,  
in jedem dieser Spiele  
gewann nur ich.  
Bezahle Deine, Deine Schuld  
durch eines Kusses Huld.  
Aber nein, aber nein sprach sie,  
ich küsse nie.

Ich führte sie zum Tanze,  
da fiel aus ihrem Kranze,  
ein Röslein rot.  
Ich hob es auf von ihrem Fuß,  
bat sie um einen Kuß,  
aber nein, aber nein sprach sie,  
ich küsse nie.

Und als der Tanz zu Ende,  
da nahm sie meine Hände,  
zum erstenmal.  
Sie lag in meinem Arm,  
mir schlug das Herz so warm,  
aber nein, aber nein sprach sie,  
ich küsse nie.

Und in der Trennungsstunde,  
da kam aus ihrem Munde,  
das schönste Wort.  
So nimm Du stolzer Grenadier,  
den ersten Kuß von mir,  
vergiß Maruschka nicht,  
das Polenkind.

Und unter einer **Eiche**  
da fand man ihre Leiche  
sie war so schön, so wunderschön  
Sie hielt ´nen Zettel in der Hand  
worauf geschrieben stand:  
Ich hab´s einmal probiert und bin krepirt.

Und eine **Eiche** weiter  
da lag ein Stabsgefreiter  
er war so tot, so mausetot  
Er hielt ´nen Zettel in der Hand  
worauf geschrieben stand:  
Ich hab gesoffen wie ein Stier  
nun lieg ich hier

### **Marina, Marina**

Bei Tag und Nacht denk ich an dich, Marina,  
du kleine zauberhafte Ballerina.  
Oh, wärst du mein, du süße Caramia,  
aber du gehst ganz kalt an mir vorbei.

Marina, Marina, Marina,  
dein Chic und dein Charme, der gefällt.  
Marina, Marina, Marina,  
du bist ja die schönste der Welt.  
Wunderbares Mädchen, bald sind wir ein Pärchen,  
komm und lass mich nie alleine, oh no, no, no, no, no.

Doch eines Tages traf ich sie im Mondschein,  
ich lud sie ein zu einem Glase Rotwein.  
Und als ich fragte, Liebling, willst du mein sein,  
gab sie mir einen Kuss, und das hieß ja !

Marina, Marina, Marina,  
dein Chic und dein Charme, der gefällt.  
Marina, Marina, Marina,  
du bist ja die schönste der Welt.  
Wunderbares Mädchen, bald sind wir ein Pärchen,  
komm und lass mich nie alleine, oh no, no, no, no, no,

wunderbares Mädchen, bald sind wir ein Pärchen,  
komm und lass mich nie alleine, oh no, no, no, no, no,  
oh no, no, no, no, no.